

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: [4]

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zirka 459 m³ um 1—11 Fr. überboten. 17 Partien mit 569 m³ wurden in Schätzungshöhe ersteigert und 15 Partien mit 736 m³ wurden um 1—3 Fr. unter der Schätzung abgegeben. Zum ersten Male wurde der größte Teil des Holzes von auswärtigen Käufern ersteigert, und nur ein kleiner Teil verblieb in Klosters. Die Handhabung der Kontingentierung der Rundholzeinfuhr hat sich dabei günstig ausgewirkt, müssen sich doch die Unterländer Holzverbraucher erst über Käufe in den Holzüberschufgebieten ausweisen können, bevor sie weitere Ankäufe machen können.

Totentafel.

- **Wilhelm Schwarzer, Sattlermeister in Oberstammheim** (Zch.), starb am 19. April im 58. Altersjahr.
- **Johannes Fehr, alt Schmiedmeister in Schaffhausen**, starb am 22. April im 80. Altersjahr.

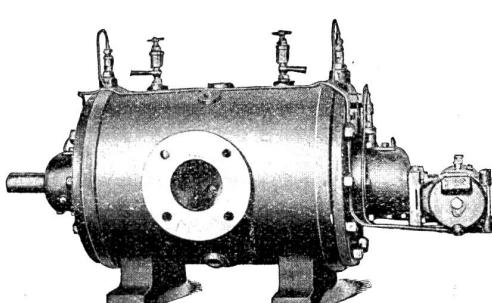
Verschiedenes.

Schaffung neuer Amtsstellen beim Hochbauinspektorat der Stadt Zürich. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Gemeinderat, beim Hochbauinspektorat eine 11. Assistentenstelle zu schaffen. In der Weisung wird u. a. ausgeführt: Die zufolge Beförderung eines ehemaligen Assistenten und seines Übertrittes in eine andere Verwaltungsabteilung auf den 1. Dezember 1931 frei gewordene zehnte Assistentenstelle blieb in den Jahren 1932 und 1933 unbesetzt. Inzwischen hat mit dem Wachstum der Stadt im allgemeinen eine größere Zunahme der Geschäfte stattgefunden und es sind die Anforderungen an das Hochbauinspektorat im besonderen zufolge der Eingemeindung der Vororte, die eine große Vermehrung der Verwaltungs- und Schulgebäude mit sich brachte, und durch die Entwicklung des kommunalen Wohnungsbau stark gewachsen. Es ist deshalb dringend notwendig, sowohl die offene zehnte Assistentenstelle durch Beförderung eines Technikers erster Klasse des Hochbauinspektorates, dem bereits die Obliegenheiten eines Assistenten übertragen sind, wieder zu besetzen, als auch gleichzeitig für einen elften Assistenten eine weitere Stelle zu schaffen.

Die Unkostenberechnung im Baugewerbe. Anlässlich einer überaus gut besuchten Versammlung der Baugewerbegruppe des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich sprach Ingenieur Geilinger, Winterthur, über das Thema „Die Unkostenberechnung im Baugewerbe“. Der Referent führt aus, daß die Unkosten einen wichtigen Bestandteil in der Kalkulation der Arbeitserzeugnisse darstellen, denen oft nicht die ihnen zukommende Bedeutung beigemessen wird. Die Studie von Ingenieur Geilinger legt ihren Hauptwert darauf im Rahmen der verschiedenen Gewerbetriebe darzulegen, auf welchem Wege dem Problem der Unkosten am zweckmäßigsten beizukommen ist, wie sie ermittelt und auf die einzelnen Betriebsteile wie Material, Löhne und Verwaltung zu verteilen sind. Die Ansichten, was als Unkosten zu betrachten ist, gehen heute noch sehr auseinander. Je nach den besonderen Umständen gehört ein Ausgabenposten für Personal, Material und Verwaltung das einmal zu den Unkosten, das anderemal zu Lohn oder Material. Als Unkosten sind diejenigen Ausgaben zu betrachten, die nicht durch den Einzelauftrag bedingt sind, sondern die zur Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebes oder einer Betriebsabteilung notwendig sind. Wichtig ist, daß die einzelnen Unkostenposten derjenigen Stellen des Betriebes belastet werden, durch die die Ausgabe bedingt ist. Nur so ist eine gerechte Verteilung der Unkosten und damit eine solide Kalkulation jedes einzelnen Produktes möglich. Es sollte nicht vorkommen, daß ein Artikel als Lockvogel zu Schleuderpreisen abgesetzt wird, indem die Unkosten anderen Produkten belastet werden. Der Referent illustrierte seine interessanten Ausführungen mit zahlreichen Tabellen über die Unkostenaufteilung in den einzelnen Berufsgruppen des Baugewerbes und zeigte anhand instruktiven Zahlenmaterials, daß die Unkostenquote bei Verminderung des Umsatzes ganz erheblich steigt, indem die Unkosten bei gutem oder flauem Geschäftsang ungefähr die gleichen bleiben.

Die Ausführungen Ingenieur Geilingers wurden mit großem Beifall verdankt.

Der Vorsitzende, Dr. P. Gisler, gab noch bekannt, daß die Verhandlungen mit der Arbeiterschaft betreffend die Erneuerung der Gesamtarbeitsverträge in allen Gruppen mit einem durchschnittlichen Lohnabbau von 5% abgeschlossen werden konnten.



**Rotations-Kompressoren
Vakuumpumpen und Gebläse**
System „WITTIG“

Stationäre und fahrbare Anlagen für sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und kostenlose Offerte

GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH

Vorläufe über Neues Bauen. Der zweite Abend der Vereinigung der „Freunde der Internationalen Kongresse für Neues Bauen“, der laut „N. Z. Z.“ mit einer geselligen Veranstaltung verbunden war, fand am 14. April im Konzertsaal des Kaufleutenhauses in Zürich statt, und wurde von einer erfreulich großen Zuhörerschaft besucht. Den fortschrittlichen Architekten und ihren Freunden, die es drängt, in Wort und Schrift für eine Erneuerung des Bauens einzutreten, und die ihre Erläuterungen gerne kulturpolitisch untermauern, wäre auch etwas mehr rhetorische Gewandtheit zu wünschen. — Dr. S. Giedion, Sekretär der Kongresse, holte in seiner Einleitung weit aus und wies darauf hin, daß nur eine neue Lebensform unserer Epoche geschichtsbildende Kraft verleihen kann. Wir stehen am Anfang einer Entwicklung auf lange Sicht. Die Bestrebungen des Neuen Bauens haben bereits mehrere Etappen durchgemacht; ein neues Formbewußtsein besteht erst seit etwa fünfzehn Jahren. Die Internationalität der Bewegung wurde in neuester Zeit durchbrochen durch rückläufige Tendenzen in Deutschland und Rußland.

Architekt A. Roth führte eine größere Zahl von Lichtbildern vor, welche die wichtigsten Bauten und Projekte der „Schweizer Gruppe“ darstellten. Aus dem Gesamtbild dieser Fabriken, Schulen, Geschäftshäuser, Villen, Siedlungen konnte man den Eindruck gewinnen, daß „das Neue Bauen in der Schweiz eine konkrete Tatsache ist“. Auch die Zusammenarbeit mit der Industrie und dem Innenausbau trat deutlich hervor. — Architekt Werner M. Moser stellte seinen Vortrag unter das Kennwort „Weiterbauen“. Es handelt sich nicht darum, das Formenalphabet der erneuerten Architektur zu popularisieren. Sondern wesentlich ist das Ausdenken neuer Möglichkeiten, die geistige Beweglichkeit. Das veraltete Baugesetz erlaubt manches Experiment nur auf dem Wege von Sonderbewilligungen. Heizung und Beleuchtung machen ebenfalls, wie das Bauen selbst, technische Wandlungen durch.

Den unterhaltsamen Abschluß des etwas lang gezeigten Abends bildete die Vorführung eines längeren Films, den Moholy-Nagy während des letzten Kongresses für neues Bauen gedreht hat. Architekt R. Steiger erläuterte die Bilder von der Mittelmeerafahrt, der Kongreßgesellschaft an Bord, dem Aufenthalt in Athen und den Ausflügen auf die griechischen Inseln. Diese Bildreportage tut den ungenierten Allüren des Augenblicks keinen Zwang an und gibt in Bildnis, Landschaft, Episode und Stimmung lebendige Erinnerungen an die Kongreßfahrt der Architekten.

Wasserwerk Glarus. (Korr.) Die vermehrte Bautätigkeit brachte es mit sich, daß laut Geschäftsbericht pro 1933 wieder Neuanschlüsse an das Versorgungsnetz ausgeführt werden konnten. Die gesamte Hydrantenanzahl beträgt 191 Stück (112 Unterflurhydranten und 79 Überflurhydranten), die Anzahl der Hauszuleitungen 1005 Stück. Für Hahnentaxen wurden eingenommen Fr. 40,211.60 Rp. Total der Einnahmen Fr. 47,797.70 Rp. Total der Ausgaben Fr. 28,349.90 Rp. Vorschlag Fr. 19,447.80 Rp.

Gaswerk Glarus. (Korr.) Laut Geschäftsbericht pro 1933 wurden in Glarus entgast 2,527,850 kg Steinkohlen und daraus erzeugt: 998,090 m³ Gas, 1,747,400 kg Koks und 117,460 kg Teer. Die Gesamtgasabgabe betrug 997,710 (Vorjahr 994,300) m³ und verteilt sich wie folgt: Glarus 629,492 m³, Ennenda 249,376 m³, Riedern 35,322 m³. Total nutzbringende Gasabgabe 914,190 m³. Selbstverbrauch an Gas 12,944 m³, Kondensation und Gasverlust

70,576 m³. Die Totaleinnahmen der Betriebsrechnung betragen Fr. 355,191.86, die Totalausgaben 302,277 Franken 26 Rappen. Der Rechnungsvorschlag beträgt Fr. 52,914.60 Rp.

Höchstpreise für Holz in Deutschland. (Korr.) In Anbetracht des Umstandes, daß die Rund- und Schnittholzpreise im Vorjahr einen Tiefstand erreicht hatten, der die gesamte deutsche Holzwirtschaft bedrohte, hat das deutsche Ministerium für Landwirtschaft im Jahre 1933 eine angemessene Preiserhöhung des Holzes für berechtigt gehalten. In den letzten Wochen dieses Jahres jedoch hat die Steigerung der Holzpreise in Deutschland eine derartige Höhe erreicht, daß das genannte Ministerium durch Festsetzung von Höchstpreisen für bestimmte Holzsortimente der Preistreiberei ein Ziel setzen will.

Die Preise des Rund- und Schnittholzes haben sich gegen das Vorjahr um 30—40 % erhöht. Da die Holz verarbeitende Industrie, vor allem die Möbelindustrie für ihre Erzeugnisse oft nicht einmal die Vorjahrespreise erhält, hat sie gegen die jetzigen Holzpreise Stellung genommen. Die Ankündigung der Höchstpreise ist der Erfolg dieser Intervention.

- r -
Staatliches Holzausfuhrmonopol in Jugoslawien. (Korr.) Aus Belgrad wird uns gemeldet: Handelsminister Demetrovic hat soeben die Reorganisation der jugoslavischen Holzausfuhr angekündigt. Die gesamte Ausfuhr wird in Zukunft der staatlichen Aufsicht unterstellt werden und den Charakter eines Staatsmonopols erhalten. E. W.

Literatur.

„Der Spatz“ feiert seinen 7. Geburtstag. Die beliebte Jugendzeitschrift „Der Spatz“ beginnt mit der April-Nummer seinen 7. Jahrgang. Besonders hübsch ist der farbenprächtige Umschlag, der die Geschichte des kleinen Helden „Fiacca“ illustriert. Aber auch die lustige Bagdad-Erzählung vom schiegenden Lumpensammler Hussein und dem weisen Achmed wird die jungen Leser ergötzen. Ebenso ist die illustrative Ausstattung dazu angefertigt, das Kinderherz zu erfreuen. Was aber den Buben und Mädchen besonders vielseitige Kurzweil und fröhliche Stunden verschafft, ist das Lösen der Preisaufgabe und das Basteln, zu dem sie jedesmal neue Anleitung zu schönen und nützlichen Sachen finden. — Der Abonnementspreis stellt sich pro Halbjahr nur auf Fr. 2.50. Gratis-Probehefte sind erhältlich vom: Art. Institut Orell Füssli, Dietzingerstraße 3, Zürich 3.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. Wenn keine Marken mitgesandt werden, kann die Frage **nicht aufgenommen** werden.

Fragen.

109. Wer hätte 1 guten Treibriemen, 5.30 m lang, 6 cm breit, abzugeben? Offerten an Aug. Germann, Romanshornerstrasse 36, Arbon (Thurgau).

110. Wer liefert einige hundert Stück Eschenstäbe, vierkant, 30 30 mm, 2.40—2.50 m lang? Offerten unter Chiffre 110 an die Exped.